

Kinden oldt freunden, dieweil Er noch im Leben undt früscher gedechtnus, selber ein vogt Erwählen undt erkiesen, mag Er woll thun, undt so der Erkieste Vogte die Vogtey nit annemen, Soll Jhne solches bey dem Eide, so Er unserm Landtvögten geb...en, gebotten, undt von Jhne angenommen werden. Mann soll auch demselben Vogte für sein fleiss Müewe undt Arbeith so Er damit hat aus der Kinder güetter ein zimbliche Belohnung schöpfen undt ausrichten.

Gleiches weist an alle Amtsrecht usgenommen der Meyenbergern.

[3.] Us der Meyenbergern Amts Buoch[:]

Item man soll Wittwen undt Weisen bevogten, undt wan ein Mensch bevogtet wirdt, so soll ein vogt alle Jahr der freundschaft Rechnung geben, undt ob sach were, dass ein freundschaft nit welte Rechnung von Jhm nämen, undt Er Sy begerte von Jhnen, So soll ein Undervogt undt die Sechs von Jhnen Rechnung nämen, undt wann Er Rechnung hat gen, so soll er ein zimlichen Lohn heüschen, undt ob Er mit Jhnen nit mag eins werden, so soll es stahn an einem undervogt undt den Sechsen, was Sy darumb sprächent darbey soll es bleiben".

"Erkandtnus vohn Baden [1643] undt H. Landtvogt [der Freien Aemter, Johann Melchior] L e u w antreffendt die gefangnen.

Item alle nottwendige uszeug uber alle Articul sonderlich der Kilchen Rechnungen, Canzley Tax undt derglichen".

1) s. etwa AH 72/29

2) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007). B e a t II. Zurlauben vertrat dabei als Tag-satzungsgesandter Stadt und Amt Zug.

Von Landschreiber-Substitut Johann Melchior K o l i n. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 72, 143-144

78

1652 August 2., Baden "raptim"

A

SCHREIBEN VON BARTHOLOMAEUS SCHINDLER¹ [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Obgleichwoll der bewüste Recess gegen den Hitzkirchern² bereits ad verbum und seinem Concept Enlich ausgefertigt gewesen, unnd Jme gleichsamb täglich hette überschickt sollen werden.

So habent aber die gedachte Pauren [=Untertanen von Hitzkirch] durch Jr ste-

tiges nachlaufen bey den [von den die Freien Aemter reg. Orten] ausgeschossenen Herren so vill vermögt, dass Sie wider zuesammengangen und die sachen revidiert. Was aber darinnen allein in dem Jngangs Materi (ussert der Erkhantnus) corrigiert worden, wirt Er selbstn befinden, wan Er es gegen seinem Originali confrontieren wirt. Und hat hiemit der H. Schw[ager] den Recess begertter massen under der [Badener] Cantzley Subsignatur ausgefertigt hiebey zue empfangen. Die Pauren seind malcontent weggangen, und ist Sie sehr geruhen, dass Sie ein mit so vill gelt Verlorne sach auf Pergament verfassen lassen, sich beklagende, Sye alles wider Jr amtbuoch³, Vidimus, und alte brüch und herkhommen gesprochen worden. Dass dem H. Schw[ager] diser Recess so etwas langsamb einkhombt, wolle Er der vilfeltigen arbeit und occupation der Cantzley [der Grafschaft Baden] zuemessen, da sonstn die Jme zue dienen beflissen sein solle".

- 1) Schindler arbeitete damals offenbar unter Johann Franz C e b e r g, dem Landschreiber der Grafschaft Baden.
- 2) Streit zwischen Amt und Dorf Hitzkirch einerseits und dem Landschreiber Zurlauben anderseits in Sachen Waisenvogt- und Kirchenrechnungen, s. vor allem SSRQ Aargau II/8, 534 (Nr. 176a) sowie AH 72/29, 80.
- 3) s. den Auszug in AH 72/77 Pt. 2

Original - AH 72, 145 - Blatt 145^V leer

79

1653 [Januar 19.]¹

A

VORTRAG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, VOR DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTEN IN SACHEN STREIT ZWISCHEN IHM UND DEM AMT HITZKIRCH]

"Mir ist Zu Vorderst leidt dass E.G. und W. und deroselbige Ambtleüht wegen der Hitzkirchern beharlich anzeigenden wider spanigkheiten meüssen bemerckt werden.

Uff das in bevogtigung der witwen und weisen unterschiedliche gefahren undt betreuig im Hitzkircher Amt zu 80, 3[00] undt 600 gl. gespürt, auch Jn einem uskauff ein persohn umb 1500 gl. übernommen worden.² Als hatt H. Landtvogt [der Freien Aemter, Ludwig] M e y e r in wehrender seiner Amtverwaltung [1649-1651] notwändig sein befunden, dass die Vogts Rechnungen fürterhin auch daselbsten vohr dem Landtschreiberen abgelegt soltendt werden, wie dan damalen beschächen, undt durch die Exempel der sachen notwändigkheit auch verbesse-